

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 45 (1966)
Heft: 5

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften

Autor: Böni, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in die Zeitschriften

Hinweise

Eine größere Arbeit von Peter Anders, der sich mit der «Bevölkerungsexplosion» und deren bedrohlichen Auswirkungen auseinandersetzt, bildet das Hauptthema der Aprilnummer der österreichischen Gewerkschaftsmonatschrift «Arbeit und Wirtschaft». Peter Anders hat sich bereits in einer früheren Nummer der gleichen Zeitschrift (9/1964) ausführlich mit der Ernährungslage (Hunger in der Welt) auseinandergesetzt. Der Autor zeigt zuerst anhand von Statistiken das rasche Wachstum der Weltbevölkerung, hierauf untersucht er die Folgen dieser Bevölkerungsexplosion für die Entwicklungsländer und ihre Ursachen. «Familienplanung – ein mögliches Kontrollmittel?» heißt die Überschrift seines nächsten Kapitels. Anschließend untersucht er den Einfluß der Religionen, um dann auf die internationalen Aktionen zu sprechen zu kommen. Im Schlußteil seiner Arbeit behandelt Peter Anders die Aussichten einer weitverbreiteten Geburtenregelung. Das hier von «Arbeit und Wirtschaft» behandelte Thema ist für die gesamte Menschheit von enormer Bedeutung, hängt doch das Gedeihen der kommenden Generationen weitgehend von der Lösung dieses Problems ab.

In Heft 211 des «Monats» findet der Leser eine Arbeit von Kurt Johannsen mit der Überschrift «Starfighter und Mirage». Dieser Beitrag ist für den Schweizer Leser von besonderem Interesse, werden hier doch aus deutscher Sicht Vergleiche zwischen dem deutschen und dem schweizerischen Militärskandal gezogen. Heinz Paechter gibt in seinem Beitrag einen Überblick über den «,Neuen‘ Linksradikalismus in den USA» und vermittelt damit dem Leser aufschlußreiche Stimmungsbilder aus den vielen, oft sich bekämpfenden Linksgruppen der Vereinigten Staaten. Des weitern schreibt in diesem Heft der Schweizer Schriftsteller Hugo Loetscher über den portugiesischen Prediger und Dichter Antonio Vieira (1608 bis 1697).

Die im elften Jahrgang in Köln erscheinenden «Blätter für deutsche und internationale Politik» veröffentlichten in ihrer Aprilnummer einen Beitrag von Hans Heinz Holz zum Thema «Intelligenz und Mitbestimmung», Wilfried Daim zieht ein «Fazit des Konzils», Kurt Steinhaus äußert sich «Zur Vietnampolitik der USA und der Bundesrepublik», und Professor Ernst Wolf ehrt den bedeutenden Basler Theologen Karl Barth, der in diesem Monat seinen 80. Geburtstag feiert. Im Anhang dieses Heftes wird der Briefwechsel zwischen der SPD und der SED veröffentlicht.

Die «Schweizer Monatshefte» bringen in ihrer Doppelnummer März/April eine Reihe von politisch wertvollen Diskussionsbeiträgen zur Staatsauffassung

und zur Staatsreform. Dieses Themaheft enthält Beiträge von Walter Allgöwer, Karl Appert, Hans Conzett, Carl Doka, Peter Dürrenmatt, Paul Eisenring, Walter Hänggi, Karl Huber, Giuseppe Lepori, Karl Obrecht, Olivier Reverdin, Arthur Schmid, Leo Schürmann, Rainer Weibel, Karl Wick und Eduard Zellweger.

Otto Böni

Letzte Wünsche

*Ich möchte gern noch einmal leben,
noch einmal legen meinen Mund
an diese Lüfte, die so schweben,
an diese Wangen, rosig, rund.*

*Ich möchte gern noch einmal reisen,
noch einmal gehn den hohen Pfad
an diesen Wänden, diesen Schneisen,
so schaurig tief, so kerzengrad.*

*Ich kann nicht lassen von den Schimmern
die von den Küsten ziehn ins Meer,
die Sehnsucht lockend aus den Zimmern
noch jenseits weit, ins Ungefähr.*

*Ich kann nicht fassen, daß es endet,
daß er, der Tod, mich je bezwingt,
wo alles doch sich so verschwendet,
die Quelle täglich neu entspringt.*

*Ich möchte gern des Schweren tragen,
bleibt nur des Guten kostbar auch
als Dank nach durchgestandenen Plagen
ein Seufzer, ein verjüngter Hauch.*

*Ich möchte gern noch einmal steigen
der Hoffnung nach bis an den Saum,
bis durch den ganzen Weltenreigen,
bis durch den Spiegel, durch den Traum.*

*Ich möchte gern noch einmal schauen,
wie alles kommt, wie alles geht,
und hätte gern soviel Vertrauen,
daß einmal einer es versteht.*

Martin Kessel